

Weimbs-Orgel, St. Peter in Zülpich (2014/2017)

I Hauptwerk C-g³

Bordun	16'
Principal	8'
Flaut Major	8'
Octave	4'
Flaut Minor	4'
Quinte	2 2/3'
Superoctave	2'
Mixtur 4 fach	
Cornett 3 fach	
Trompete	8'
Tremulant	

II Positiv C-g³ (schwellbar)

Geigenprincipal	8'
Rohrflöte	8'
Salicional	8'
Vox Coelestis ab c	8'
Principal	4'
Flaut travers	4'
Violine	4'
Nasard	2 2/3'
Flautino	2'
Terz ab c	1 3/5'
Rauschquinte 2-3 fach	
Klarinette	8'
Tremulant	

Umfangreiches **Traktursystem**, u.a. iPad, Bluetooth Taster, Kopplkonfigurator, Melodiekoppel, dynamischen Koppeln, Recorder, automatisches Pedal, geteiltes Pedal, freie Manualzuordnung, Titelbasierter Setzer, u.v.m.

III Schwellwerk C-g⁴

(Annokapellenorgel/Pfeifenwerk ausgebaut)

Bourdon	16'
Principal	8'
Bourdon	8'
Flûte harmonique	8'
Gambe	8'
Voix céleste ab c	8'
Prestant	4'
Flûte octaviante	4'
Doublette	2'
Progressio 2-5 fach	
Basson/Hautbois	8'
Trompette harmonique	8'
Tremulant	

Pedal C-f¹

Annokapelle

Soubasse	16'
Bourdon	8'
Hauptorgel	
Violon	16'
Subbass	16'
Quinte	10 2/3'
Octave	8'
Bordun	8'
Octave	4'
Bombarde	16'
Posaune	8'

Trompeteria

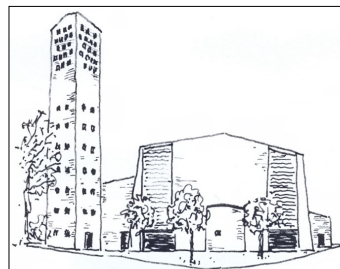
Tuba Petri *	16'
Tuba Petri *	8'
Tuba Petri *	4'

Carillon *

25 Klangstäbe über die gesamte Klaviatur repetierend

Zimbelstern

* in allen Klaviaturen spielbar



1890

MÜNCHEN

ODER

PARIS?



Seelsorgebereich
Zülpich

PROGRAMM



Ulrich Karg
Düsseldorf

Eintritt freiwillig
Vox Tolbiacum e.V.



Programm:

Marche américaine, op. 31

Charles Marie Widor, 1844-1937

- **Abendfriede**, op. 156/10
- **Klage**, op. 156/9

Josef Gabriel Rheinberger, 1839-1901

Pastorale, op. 16

César Franck, 1822-1890

Scherzo, op. 23

Horatio Parker, 1863-1919

Prière

Samuel Rousseau, 1853-1904

Orgelsonate Nr. 14 in C, op. 165

- Praeludium
- Idyll
- Toccata

Josef Gabriel Rheinberger, 1839-1901

Vita:

Ulrich Karg

1971 in Erkelenz geboren, erhielt dort während seiner Schulzeit den ersten Klavier- und Orgelunterricht bei Prof. Dr. Norbert Brendt und Kantor Reinhold Richter.

Nach dem Abitur studierte er am St.-Gregorius-Haus in Aachen Kirchenmusik. Dort legte er 1995 das Examen ab (Orgelliteraturspiel mit Auszeichnung).

Außerdem absolvierte er ein zweijähriges Orgelstudium bei Carlo Hommel in Esch-sur-Alzette (Luxemburg), welches er mit dem „Premier Prix“ im Fach Orgel abschloss.

Von 1994-1996 studierte Ulrich Karg Orgel bei Prof. Pierre Cogen in Paris, sowie Orgelimprovisation bei Domorganist KMD Norbert Richteig in Aachen.

Von 1995-1998 war er Student am Conservatoire royal de musique in Lüttich in der Orgelklasse von Prof. Anne Froidebise. Dieses Studium schloss er mit dem „Diplom supérieur“ (Konzertdiplom) ab.

Orgelbaupraktika bei Orgelbau Schumacher in Eupen (Belgien) und bei Orgelbau Scholz in Mönchengladbach, sowie Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation (u.a. bei der Internationalen Orgelakademie in Altenberg) rundeten seine Studien ab.

Ulrich Karg war mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“

Seit 1989 Konzerttätigkeit im In- und Ausland, sowie verschiedene Radio- und CD-Produktionen.

Nach Tätigkeit als Kirchenmusiker an der Stadtpfarrkirche St. Foillan in Aachen war Ulrich Karg von 2003 bis 2020 Seelsorgebereichsmusiker im KGV Benrath/ Urdenbach, Düsseldorf. Seit Januar 2021 ist er Seelsorgebereichsmusiker in der Pfarreiengemeinschaft Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West, Düsseldorf.

Seit Sommer 2014 ist Ulrich Karg als Dozent für Orgel in der kirchenmusikalischen C-Ausbildung des Erzbistums Köln tätig.